

1. Begrüßung

Um 19.07 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Stadtjugendrings Erlangen, Andreas Drechsler, die Herbstvollversammlung im großen Saal des Frankenhofs Erlangen, dem Trainingsraum des Tanz- und Folkloreensembles Ihna und der Speeldeel Leba.

Andreas Drechsler begrüßt die anwesenden Delegierten aus den Verbänden und bedankt sich für ihr Kommen.

Im Anschluss begrüßt er die anwesenden Ehrengäste Herrn Dr. Rossmeissl, Frau Dr. Herzberger-Fofana, Frau Hartwig, Frau Steinert-Neuwirth, Herrn Radde, Frau Schöls, Frau Schobert, Frau Gregor, Herrn Markl, Herrn Sand, Janine Frister, Frank Renninger und bedankt sich für ihr Kommen.

Außerdem bedankt er sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit im Stadtjugendring.

2. Formalia

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von insgesamt 62 Delegierten sind auf der Herbstvollversammlung 47 Delegierte anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Herbstvollversammlung wird somit festgestellt. Als Protokollantin wird Clara Abeßer vorgestellt.

2.2 Beschluss der Tagesordnung

Die neue Tagesordnung wird vorgestellt und einstimmig angenommen.

2.3 Genehmigung des Protokolls der FVV vom 21. April 2015

Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2015 wird einstimmig mit 47 Stimmen verabschiedet.

3. Grußworte

3.1 Grußwort des Referenten Herrn Dr. Rossmeissl

Herr Dr. Rossmeissl weist darauf hin, dass die Vollversammlung des Stadtjugendrings in einer Zeit von Umbrüchen stattfindet. Auch Erlangen ist mit der Unterbringung und dem Umgang mit Flüchtlingen beschäftigt.

Es gibt große Sammelunterkünfte, zum Beispiel werden im Frankenhof unbegleitete minderjährige Flüchtlinge untergebracht, wo mit ihren Umständen gut umgegangen werden kann und trotzdem der öffentliche Bereich noch genutzt werden kann. Die Hauptaufgaben sind hier: Sprachförderungen und den Weg in die Schule zu ermöglichen.

Von diesem Thema sind natürlich auch die Jugendverbände betroffen.

Ein weiteres Thema, das Herr Dr. Rossmeissl anspricht, ist der Umbau des Frankenhofs. Der Umbau soll im Jahr 2017 gestartet werden. Davon betroffen sind vor allem die Verbände die im Frankenhof verortet sind und dort auch Lagerräume nutzen, aber auch andere Gruppen, die die Räumlichkeiten nutzen.

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 24.11.2015 im Frankenhof Erlangen



Zuletzt spricht er noch den Grundlagenvertrag an, der aufgesetzt wurde. Hier ist die gute Praxis in der Stadt Erlangen festgeschrieben und gute Beziehungen festgelegt.

Er beendet sein Grußwort mit dem Hinweis darauf, dass viele Projekte und Veränderungen für die kommende Zeit anstehen.

3.2 Begrüßung des Gastgebers

Gastgeber der diesjährigen Herbstvollversammlung sind das Tanz- und Folkloreensemble Ihna und die Speeldeel Leba. Die beiden Vorsitzenden der Vorstände Silvia Jäger (Ihna) und Tanja Dirks (Leba) stellen die Vereine vor.

Die beiden Vereine haben einen gemeinsamen Start der Vereinsgeschichte. Kriegsflüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg fanden sich zusammen, um die traditionellen pommerschen Volkstänze aus ihrer Heimat und auch andere Bräuche zu erhalten. Beide Vereine nutzen seit Bestehen des Frankenhofs für Training und Veranstaltungen jeweils zweimal die Woche die Räumlichkeiten und Lagerräume.

Seit 2006 gibt es eine weitere Sparte bei der Ihna. Clara Abeßer stellt die Akrobatikgruppe vor. Aus zwischenzeitlich zwei Gruppen besteht jetzt noch eine Gruppe, die zweimal die Woche trainiert und bei Veranstaltungen in und um Erlangen auftritt. Außerdem gibt es seit kurzem eine gemischte Gruppe, die Akrobatik und pommersche Tänze macht mit jüngeren Kindern.

Der Umgang mit den Flüchtlingen im Frankenhof läuft gut, immer mal wieder schauen einzelne von ihnen beim Training zu. Für das Training selbst hat die Veränderung im Frankenhof keine Auswirkungen. Jedoch ist die Raumnutzung vor allem für die Freitags- und Samstagstermine oft extrem eingeschränkt, dadurch dass ein Raum komplett weg fällt.

4. Frankenhof Ausblick

Frau Steinert-Neuwirth informiert die Delegierten über den heutigen Stand und wie es mit dem Frankenhof weitergehen soll:

Eine Sanierung des Frankenhofs ist dringend notwendig. Deshalb hat dieses Jahr ein Architektenwettbewerb stattgefunden und es wurde ein Raumprogramm und Nutzungskonzept entwickelt.

Es soll ein Kultur- und Bildungscampus entstehen und die Nutzung soll im Vergleich zu jetzt erweitert werden. Ein Innerstädtischer Ort, der von der Jugendkunstschule, der Musikschule, dem Deutsch-Französisches Institution genutzt werden soll und außerdem Räumlichkeiten für soziokulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Auch Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie, ein Innenhof, Verwaltungsflächen, Lagerflächen, ein Bürgerkulturbüro sollen wieder inbegriffen sein.

Es soll eine Kommunikationsfläche, eine lebendiger Ort mit vielen Begegnungen entstehen.

Es wird auch einen neuen Saal geben, vielleicht einen Konzert Saal. Insgesamt wird die Struktur erhalten bleiben, aber es sollen mehr Flächen zur Verfügung gestellt werden.

Ende 2016 wird der Betrieb voraussichtlich eingestellt. Baumaßnahmen starten Mitte 2017.

Alle Gruppen und Vereine werden unterstützt Alternativräume zu bekommen. Alle Gruppen und Vereine sollen bis Einstellung des Betriebes gut untergebracht werden. Die Vereine wurden von der Stadt angesprochen und es

Protokoll der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Erlangen

am 24.11.2015 im Frankenhof Erlangen



wird gemeinsam nach einer Lösung für jede einzelne Gruppe gesucht.

Nach Plan wird es eine 2 Jährige Bauphase geben. Ende 2019, Anfang 2020 soll der Betrieb dann wieder aufgenommen werden.

Fragen aus der Vollversammlung:

Wurde jemand noch nicht angefragt von der Stadt?

A: Keiner

Wird es wieder eine Jugendherberge geben?

A: Es wird keine Jugendherberge mehr geben, aber kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten in Hand der Stadt Erlangen.

Wie sieht es mit Parkmöglichkeiten aus?

A: Es wird Stellplätze im notwendigen Umfang geben, aber es besteht keine Notwendigkeit, die Parkplatzsituation groß zu verändern.

Wird eine niederschwellige Raumsuche für Gruppen möglich sein, wie wird es mit Raummiete aussehen?

A: Es steht nicht im Raum, dass Vereine Miete zahlen müssen

Wird es wieder Lagerräume im Keller geben?

A: Es wird nicht so sein, dass Vereine größere Räume auf Dauer nutzen können. Lagerräume werden aber mit eingeplant.

Bei sonstigen Fragen gerne an das Amt wenden. Aber auch gerne an den Stadtjugendring.

5. Vorstellung neue Mitarbeiterinnen

Iris Halter, Nachfolgerin von Sabine Riedl, stellt sich vor. Sie ist in der Geschäftsstelle zuständig für Finanzen, Zuschüsse und Buchhaltung.

Janine Frister, Nachfolgerin von Claudia Endmann stellte sich vor. Sie ist in der Geschäftsstelle zuständig für Beratung und Prävention von sexuellem Missbrauch. Sie ist Heilerziehungspflegerin und Sozialpädagogin. Seit 2 Jahren ist sie tätig im Stadtjugendamt und jetzt mit 19,5 Std. überstellt an den Jugendring. Sie wird an der Weiterbildung Prätext des BJR teilnehmen.

In einer Einführung in das Thema stellt sie ihre Arbeit und ihre Angebote beim Stadtjugendring vor. Ihre Angebote sind kostenfrei nutzbar. Dienstag, Donnerstag und Freitag sind Termine nach Absprache möglich.

Ihre Bitte an alle Verbände: Befragungsformulare mitnehmen und ausfüllen und die Vereinbarung nach §72a unterschreiben.

6. Grundlagenvertrag

Alle Stadt- und Kreisjugendringe werden vom Bayerischen Jugendring angehalten mit den Kommunen Vereinbarungen zu schließen. Eine Arbeitsgruppe hat hierfür einen Vertrag ausgearbeitet.

Alles, was der SJR für die Stadt macht, wie er finanziell und personell ausgestattet ist, ist in diesem Grundlagenvertrag aufgeschrieben: Aufgabenbeschreibung, Personal, Geschäftsstelle/Räumlichkeiten, Finanzielle Ausstattung (ohne Zahlen).

Dieser Vertrag wird zwischen SJR und Stadt auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Falls jemand den Vertrag lesen möchte, kann er gerne angefragt oder auf der Homepage abgerufen werden.

7. Lupenaktion Zukunftsreise – Kindheit und Jugend in Erlangen 2020

Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziokultur durchgeführt. Ein ganz besonderer Dank geht an Nora Gabert und Vlo Schöls für die Vorbereitung und Durchführung der Lupenaktion.

Leider haben sich diesmal nur wenige Verbände beteiligt.

Eine 4. Klasse der Mönaus Schule, der Hort Sonnenblume, der CVJM Erlangen und die Max- und Justine-Elsner-Schule.

Außerdem fanden „Lupe vor Ort“ Aktionen in vier Stadtteilen statt: Eltersdorf, Tennenlohe, Dechsendorf und Frauenaarach.

Hier gab es eine Klagemauer, einen Wunschbaum und eine Karte in der eingetragen werden konnte, wo im Ortsteil Kinder und Jugendliche sich treffen.

8. Nachwahlen

Für die Nachwahl wird ein Wahlausschuss einberufen. Dieser besteht aus Matthias Sand, Dietmar Rade, Frank Renninger.

Mittlerweile sind noch 47 von zwischenzeitlich 48 Stimmberechtigten anwesend.

8.1 Nachwahl stellvertretender Vorsitz

Vorgeschlagen ist Herbert Elsner, DBP Pfadfinder Stamm Asgard. Er ist seit einem Jahr, nach einer Pause, wieder im Vorstand. Er hat nach dem Rücktritt von Sandra Schwarz schon Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen.

Eine geheime Wahl ist für den Stellvertretenden Vorsitz vorgeschrieben.

Herbert Elsner wird einstimmig mit 47 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

8.2 Nachwahl Beisitzer

Es gibt niemanden in der Vollversammlung, der sich als Beisitzer wählen lassen möchte, deshalb wird diese Wahl auf die Frühjahrshauptversammlung verschoben.

9. Jahresplanung 2016 und Infos

Nach dem von Krankheitsausfällen geprägten Jahr 2015 wird der SJR im Jahr 2016 etwas kürzertreten und sich auf die Arbeit in der Geschäftsstelle und im Vorstand konzentrieren.

9.1 Juleica-Kongress, Abendseminare, Juleicakurs

- Juleicakurs: 20./21. Februar und 12./13. März 2016
- Erste-Hilfe-Kurs in Kooperation mit CVJM: Termin wird noch festgelegt
- Juleicakongress: 12./13. November 2016 in Spardorf

9.2 Mikifife & Filmworkshops

- Mittelfränkisches Kinderfilmfestival: 7. bis 9. Dezember 2016

9.3. Anschaffungen

- Leistungsstarker Beamer mit Outdoorfunktion
- Anhänger (wird noch angeschafft)

9.4 Veranstaltungen

- Rädlistation mit dem Pfadfinderstamm Asgard: 1. Mai 2016
- Beteiligung bei Sternennacht ist noch unklar.

9.5 Delegationsreise Riverside

Die Delegationsreise nach Riverside soll 2016 vorbereitet werden und dann 2017 durchgeführt werden. Wer Lust hat dabei zu sein und mit zu planen darf sich gerne beim SJR melden.

9.6 VV Termine

Frühjahrshauptversammlung: 26. April 2016

Herbstvollversammlung: 22. November 2016

Räumlichkeiten sind noch nicht festgelegt, Einladungen der Verbände sind erwünscht.

Die Jahresplanung wird einstimmig angenommen. Mit noch 46 anwesenden Delegierten.

10. Kassenangelegenheiten

10.1 Erklärung Jahresrechnung 2014

Die Krankheit der ehemaligen Kassenkraft hat einen gewaltigen Buchungsstau verursacht. Die Aufarbeitung erfolgt durch Bernhard Abt vom Kreisjugendring Roth und Andreas Drechsler.

Eine Jahresrechnung für 2014 ist auf Grund dessen leider im Moment noch nicht möglich.

Seit Oktober ist nun auch Silke Ullrich, die Geschäftsführerin krankgeschrieben und zum jetzigen Zeitpunkt ist auch noch nicht klar ist wie lange.

Der Vorstand und Mitarbeiterinnen der GS versuchen so viel wie möglich abzuarbeiten und ab morgen wird auch eine Kollegin vom Jugendamt einen Tag in der Woche zur Unterstützung in der Geschäftsstelle sein.

10.2 Erklärung Rücklagen 2007 – 2012

Bei Buchung wurde ein Fehler gemacht. Die Rücklagen sind um ca. 4.000 Euro kleiner als in der Übersicht.

10.3 Jahresrechnung 2013

Ein Ist Fehlbetrag ist durch eine Doppelbuchung entstanden, der in 2014 eingerechnet werden soll.

Die Revisoren bitten darum die Jahresrechnung festzustellen.

Von mittlerweile 44 Delegierten wird die Jahresrechnung 2013 festgestellt.

10.4 Haushaltsplanung 2016

Veränderungen:

Einzelplan 1:

- Es wird ab nächstem Jahr eine weitere Pädagogische Kraft angestrebt. Personalkostenzuschuss für eine halbe Pädagogische Kraft.
- Stundenerhöhung für bisherige Bürokraft.

Einzelplan 2:

- Keine Lupenaktion
- Geld bereitstellen für Internationale Begegnungen

Einzelplan 3:

- Eine dritte Fachkraft in der offenen Kinderarbeit wurde bisher aus Rücklagen finanziert. Diese Rücklagen sind bald verbraucht. Die Kraft soll aber weiter beschäftigt werden.

Der Haushaltsplan wurde mit noch 43 anwesenden Delegierten einstimmig angenommen.

11. Anträge / Verschiedenes

11.1 Antrag des Vorstandes

Der Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings möge beschließen:

Der Bayerische Jugendring setzt sich über die Vertreter der Landesjugendringe beim Hauptausschuss des Bundesjugendrings dafür ein das Online-Formular zur Beantragung der Jugendleitercard auf juleica.de derart weiterzuentwickeln, dass

- 1) Zusätzlich die Eingabe eines Ortsvereins bzw. Gruppierungen ermöglicht wird und
- 2) Die Abgabe des Antrags nicht ohne eine sinnvolle Eingabe in verpflichtenden Feldern (unter anderem Passbild, Angabe über Ausbildung und Erste-Hilfe-Schulung) möglich ist

Aus der Vollversammlung kommt die Anmerkung, ob es nicht sinnvoll wäre den Antrag noch konkreter zu formulieren. Heino sieht nicht den Bedarf, da der Antrag nach oben hin wahrscheinlich eh noch umformuliert wird.

In die Begründung soll noch eingefügt werden, dass andere bzw. höhere Ausbildungsgrade, wie zum Beispiel Sanitäter als höhere Ausbildung als Erste Hilfe Kurs, angegeben werden können.

Die Vollversammlung beschließt mit noch 43 anwesenden Delegierten den Antragstext. Die Begründung wird nochmal überarbeitet.

11.2 Werkzeugkoffer

Heino stellt die Werkzeugkoffer des SJR vor, die von den Verbänden ausgeliehen werden können.

Die Sitzung wurde von Andreas Drechsler um 21.30 Uhr mit dem Hinweis auf die Frühjahrsvollversammlung 2016 beschlossen.

Erlangen, 24.11.2015

Clara Abeßer
Schriftführer

Andreas Drechsler
Vorsitzender